

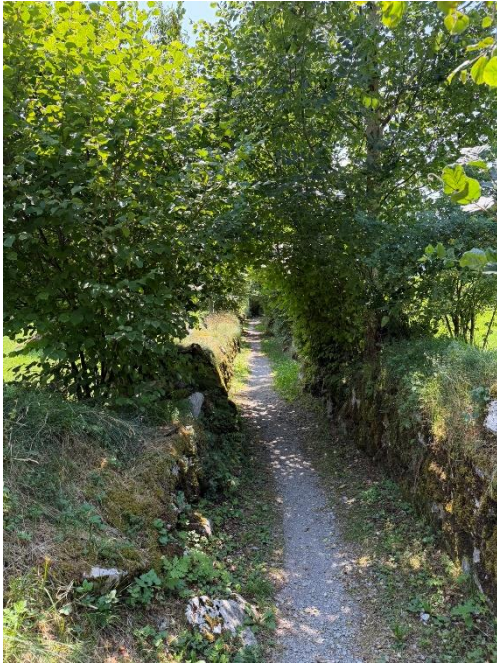
365 Tage

Am 1. Oktober 2025 durfte ich die neue Stelle als Ansprechperson für die Pfarrei St. Michael in Lütisburg antreten. Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Pfarreilebens, vom Pfarreirat zur Gruppe Pfarreileben, und der personellen Situation in der SEUT, durfte diese Stelle mit einem 25% Pensum geschaffen werden. Da ich damals bereits seit 2017 in der Pfarrei im Ehrenamt und seit 2024 im KVR tätig war, entschied ich mich für den Sprung in dieses für mich bislang unbekannte Gewässer.

Rückblickend heisst dies: eine Bedürfnisumfrage starten, Familien besuchen, Gruppe Pfarreileben aufbauen und mobilisieren, Krippenorchester auf die Beine stellen, Sternsinger Projekt mit Fabian Kuhn planen und umsetzen, Gruppen vernetzen, Jahresprogramme koordinieren, den Kindergottesdienst neu aufgleisen, Kurse vermitteln, bestehende Traditionen und neue Projekte in der Pfarrei begleiten und anstossen, wie «Caffè Mamma», «Herz mit Rucksack» und «die Mitfahrgelegenheit zum Sonntagsgottesdienst» ..., mit unserem Pfarreiverantwortlichen austauschen, den Sakristanen und Pfarreimitgliedern Gespräche führen, Willkommens- und Abschiedsgeschenke organisieren, Homepage à jour halten, Gottesdienste und besondere Feiern initiieren und mitgestalten, Apéros organisieren ... und dazu eine Unmenge an Inseraten und ganz viel Administratives!



Der Blick voraus zeigte mir damals: Neuland. Der Blick zurück zeigt mir heute: Eine Wanderkarte.



Die Orientierung behalten, Situationen einschätzen, gezielt packen. Mutig loslaufen und die wohlwollenden Hinweise der anderen Wanderer dankbar entgegennehmen. Mal eine falsche Weggabelung akzeptieren und den Getreidestängel für den Notfall essen. Manchmal erreiche ich den Gipfel und manchmal ist es einfach «der Gipfel». Doch meine Liebe zu meinen Nächsten und meine Überzeugung, dass ich sanft, aber bestimmt auf diese Wanderung geschickt wurde, sind so gross, dass ich

weiterwandere. Alex Schmid, Diakon und Pfarreiverantwortlicher für Lütisburg sagte mir einmal: «Die Arbeit am Reich Gottes auf Erden ist noch immer die schönste Arbeit.» Für diese Aussage bin ich dir dankbar, Alex. Und an dieser Stelle möchte ich allen danken, die diese Arbeit zur schönsten Arbeit werden lassen.

Ich weiss nicht, wohin der Weg geht. Ich weiss nicht, wem ich begegnen werde. Ich weiss nicht, ob der Proviant reicht. Doch ich weiss, dass unser himmlischer Vater einen Plan hat, dass Jesus Christus an meiner Seite geht und der Heilige Geist mich nährt. Und diese Gewissheit wünsche ich allen, die sich wie ich damals überlegen, ob sie einen Sprung in unbekannte Gewässer wagen wollen.

Beatrice Wagner, Ansprechperson für die Pfarrei St. Michael, Lütisburg